

## Statements Mitglieder Co-Präsidium



**Dr. Hans-Jörg Bertschi:** «Das Erfolgsmodell Schweiz basiert auf unserem freiheitlichen politischen System, unserem Föderalismus und unserer Weltoffenheit – ein Rahmenabkommen darf das nicht gefährden.»



**Dr. Georges Bindschedler:** «Die Schweiz soll Schweiz bleiben.»



**Jean-Pascal Bobst:** «Die Schweiz muss wettbewerbsfähig bleiben – unter Wahrung der Werte, die sie erfolgreich gemacht haben, die aber allein ihren zukünftigen Erfolg nicht mehr garantieren können. Ohne Vision, Zusammenarbeit und Entwicklung von bilateralen Abkommen mit Europa wird unser Land seine Wettbewerbsfähigkeit verlieren.»



**Dr. Roberto Grassi:** «Jedes Abkommen, das gut sein soll, muss auf Gegenseitigkeit beruhen. Und wenn es nur unter Androhung unterzeichnet wird, ist es nicht gut.»



**Thomas Isler:** «Wir dürfen weder in Europa noch in der ganzen Welt an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Nur so kann unsere Wirtschaft und Gesellschaft auch in Krisenzeiten erfolgreich überleben.»



**Prof. Dr. Martin Janssen:** «Wir wollen die politischen Rahmenbedingungen der Schweiz selber festlegen dürfen. Wir wollen anders sein dürfen.»



**Alexandra Janssen:** «Nur unabhängig und eigenständig kann die Schweiz auch in Zukunft erfolgreich sein.»



**Andreas Juchli:** «Die gute und enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern und der ganzen Welt ist für unsere Wirtschaft und damit für den Wohlstand von uns allen entscheidend. Doch wir dürfen dabei unsere Stärken und Tugenden, insbesondere die Freiheit, eigenverantwortlich handeln zu können, nicht aufgeben.»



**Fabio Regazzi:** «Das Abkommen mit der EU muss sich auf die wirtschaftlichen Inhalte beschränken.»



**Dr. Stephan Rietiker:** «Die demokratischen Rechte und die Autonomie unseres Landes sind ein hohes Gut. Ein Rahmenabkommen muss diese Werte respektieren, damit das Schweizer Volk ihm zustimmen kann.»



**Marco Romano:** «Der bilaterale Weg ist für die Schweiz von grundlegender Bedeutung: Schreiten wir weiter auf diesem Weg, indem wir ihn ausbauen und unsere Souveränität und institutionelle Autonomie sichern.»



**Beat Schelling:** «Wir brauchen allerdings ein Rahmenabkommen, das sicherstellt, dass die Schweiz emanzipiert ist. Die Schweiz und die EU sollen sich auf Augenhöhe begegnen.»



**Peter Spuhler:** «Gegen ein Rahmenabkommen für den Gesetzesnachvollzug ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Wir dürfen aber das Schiedsgerichtsverfahren mit der Überlegenheit des Europäischen Gerichtshofes niemals akzeptieren um unsere Souveränität zu schützen.»



**Otto Suhner:** «Kein EU-Beitritt durch die Hintertür. Als selbstständiger Unternehmer trete ich für eine unabhängige Schweiz ein.»



**Kristiane Vietze:** «Für eine lebendige Demokratie und eine weltoffene Schweiz. Wir sind auf tragfähige bilaterale Verträge mit unserem wichtigen Partner EU angewiesen.»



**Dr. Hans-Peter Zehnder:** «Wir wollen unsere Rahmenbedingungen weiterhin autonom bestimmen und damit das Erfolgsmodell Schweiz weiterführen.»